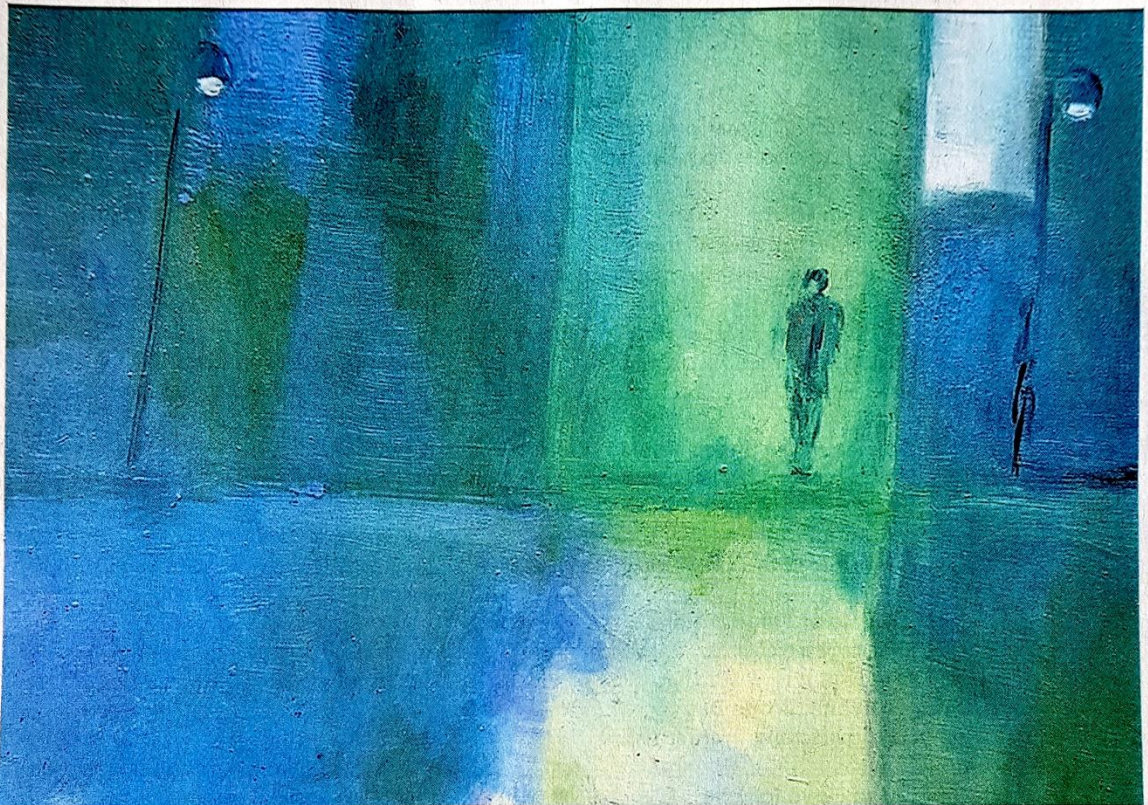


Der kleine Bund

20. Februar 2020

30

Berner Woche



Nicht mehr Tag, noch nicht Nacht: Sarah Fuhrimann «Strassenlampen», 2020 (Ausschnitt). Foto: zvg

Die Kraft im Ungefähren

Ausstellung In ihren Bildern ist alles in der Schweben. Man könnte auch sagen: im Übergang von einem Zustand in den andern. Da ist es weder Tag noch Nacht, nicht mehr Morgen, noch nicht Abend. Man sucht nach Anhaltspunkten und verliert sich im Ungefähren. Die Farbtöne sind vage, die Sil-

houetten der Menschen verschwommen. So, als müsste sich Sarah Fuhrimann in Zeit und Raum zuerst orientieren, bevor sie sich mit dem Pinsel festlegt.

Die 1976 geborene Bielerin ist eine Suchende. Sie spürt den Kippmomenten des Lebens nach, malt Augenblicke, Stimmungen,

anonyme Menschen in weiten Räumen. Und findet Freiheit: Denn wo nichts festgelegt und bestimmt ist, da ist jederzeit alles noch möglich. (mks)

Galerie Da Mihi

Gerechtigkeitsgasse 40, Bern.
Bis 4. April.